

Themen in dieser Ausgabe:

- Programm 2002
- 8. RAP
- Referenten
- Leitthemen 2003?

Jahrgang 9, Ausgabe 3

Sommer 2002

das programm; 13./14.9.2002, Bonn**8. Rheinische Allgemeine PSYCHOtherapietage**

Planung und Durchführung einer Tagung ist ohne Partner nicht möglich: Eine Idee stirbt, gelangt sie nicht in Herz und Verstand des Gegenüber, findet dort menschliche Resonanz und entfacht ein kleines Feuer, das weitergetragen wird.

Die Idee, Paare, Partnerschaften und schuldhafte Verstrickungen als Leitthema zu wählen, hat interessante Referenten begeistern können, ihre Gedanken und Erfahrungen zum Thema im September zu präsentieren.

Der partnerschaftliche Umgang mit den Patienten wird zunehmend gefordert. Gerade, wenn Psychotherapien scheinbar nicht glücklich verlaufen, neigen die Beteiligten zu Schuldzuweisungen, die u.U. beide enttäuscht zurücklassen.

Eine Orientierung an den Wünschen und Bedürfnissen der Patienten(-Partner)

Dies gilt auch für die hohen Anforderungen an Paar-Therapien: Wie leicht geraten Psychotherapeuten in Loyalitätskonflikte, die meist

„Ohne Dich wäre ich an allem selbst schuld!“ Partnerschaften in der Psychotherapie

ist vor allem dann schwierig, wenn diese aufgrund ihrer eigenen Problematik kaum in der Lage sind, ihre Wünsche und Bedürfnisse darzubieten.

Erfahrene Praktiker und Forscher helfen Ihnen, die Qualität partnerschaftlicher Psychotherapie zu stärken und zu entwickeln.

projiziert sind.

Schuldgefühle und Ohnmachten können sich im Dialog auflösen.

Dies kann uns auf den 8. Rheinischen Allgemeinen PSYCHOtherapietagen gelingen!

Wir freuen uns auf die kollegialen Diskussionen mit Ihnen!

Psychotherapiekompetenz zeigt sich u.a. in der Dialogfähigkeit. Wo wird die mehr gefordert als im interkollegialen Disput, in der herzlichen Beteiligung am partnerschaftlichen Dialog all derer, denen das psychische Wohl der Menschen am Herzen liegt?

Wir bieten Ihnen die Plattform; zusammen bilden wir die Psychotherapeuten-Gemeinde!



J. Junglas für die GAP E.V.

In dieser Ausgabe:

Freitag, 13.9.2002	2
Referenten	2
Samstag, 14.9.2002	3
Mitgliederversammlung	3
abstracts	3
Tagungsort	4
Anmeldung	4

„Unser Vorrat an Zuneigung geht nie zu Ende“

JUBILÄUM Rosa und Gerhard Fengler aus Niederpleis feiern heute Goldhochzeit

Änderungen vorbehalten

Freitag, 13. September 2002

09:00 – 10:30 Uhr

Vorträge

Junglas:

Entwicklung von Partnerschaftlichkeit im Kindes- und Jugendalter

Scholz:

Wie effektiv sind Paartherapien?

Schwarz:

Konflikte mit Paaren in der Arztpraxis oder im Krankenhaus

11 – 12:30 Uhr

Workshops (parallel)

Alter:

Möglichkeiten der therapeutischen Begleitung von Transgendern

Saure:

Eltern und Lehrer als Partner in der Therapie von

Kindern mit Lern- und Leistungsstörungen

Schwarz:

Psychosomatische Symptome bei konflikthafter Partnerschaften

Dott:

Diagnostik und Behandlung des Familienbetriebs-syndroms

14:00 – 16:00 Uhr

Vorträge

Dott:

Partnerkrisen im Licht früherer Erfahrungen

Lang:

Beratung und Psychotherapie für Paare mit Ressourcenorientierung

Fiedler:

Klassische Ver-„Clinch“-ungsmuster in der

Paarbildung

Dreyer:

Trennung gestalten und in konstruktive Bahnen lenken - Mediation

16:30 – 18:00 h Workshops (parallel)

Lang:

zum Vortrag

Fiedler:

zum Vortrag

Dreyer:

zum Vortrag

Wegener:

Beziehung

Heroinabhängiger

Die Referentinnen und Referenten

Helma Katrin **Alter**, D.Ges.f. Transidentität und Intersexualität, Köln

Annelie **Dott**, Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, Köln

Gisela **Dreyer**, Dipl.-Psych., Dipl.-Sozialpäd., Psychotherapeutin, Bonn

Jörg **Fengler**, Prof. Dr., Dipl.-Psych., Psychotherapeut, Universität Köln

Herbert **Fiedler**, Dipl.-Psych., Psychotherapeut, Rheda-Wiedenbrück

Harald **Fuchs**, Dipl.-Psych., Psychotherapeut, Köln

Erwin **Gallovich**, Dipl.-Sozialpäd., Kinder-, Jugendlichenpsychotherapeut, RIFS, Engelskirchen

Peter **Giesers**, Dipl.-Psych., Psychotherapeut, Köln

Gabriele **Höreth**, Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, AFS, Köln

Jürgen **Junglas**, Dr.med., Dipl.-Psych., Arzt für Kinder-,

Jugendpsychiatrie, Psychotherapeutische Medizin, Bonn

Anne M. **Lang**, Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, Institut

Systeme, Bonn

Gerhild von **Müller**, Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, Köln

Klaus **Niel**, Dipl.-Psych., Psychotherapeut, Köln

Steven **Pennings**, Dipl.-Sozialpäd.,

Hürth

Renate **Sann-**

wald, Dr.

med., Kin-

der- und

Jugend-

psychiaterin, Psychotherapeutische Medizin, Berlin

Ursula **Saure**, MBA, Institut

NLL, Bonn

O. Berndt **Scholz**, Prof. Dr., Dipl.-Psych.,

Universität Bonn

Reiner **Schwarz**, Dipl.-Psych., Arzt für Nerven-

heilkunde und Psychotherapeutische Medizin, Köln

Bertram von der **Stein**, Dr. med., Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, Gelderland-Kliniken, Geldern

Jürgen **Vogt**, Dipl.-Psych., Psychotherapeut, Köln

Bernhard **Wegener**, Dr. Dr., M.A., Dipl.-Psych., Berlin

Matthias **Zimmermann**, Ehe- und Paartherapeut

Büchertisch:

Auer & Ohler GmbH Heidelberger Kongressbuchhandlung

Die Deutschen haben weniger Lust auf die Ehe
GESELLSCHAFT Die Zahl der Hochzeiten sank vergangenes Jahr um 6,8 Prozent, in Nordrhein-Westfalen um acht Prozent. Seit 1988 registriert das Statistische Bundesamt Jahr für Jahr einen Rückgang

Samstag, 14. September 2002

Frau lässt nach sieben Jahren Mord-Alibi ihres Mannes platzen
 GÜTERSLOH. Sieben Jahre nach dem wagt bereits am Freitag um 18:15 Uhr die Jahres-

09:00 – 10:30 Uhr

Vorträge

Niel:

Entschuldigung, das war so gemeint

Wegener:

Mann und Frau im Mittelalter

Zimmermann:

Liebe ist der Sinn—Dialog der Weg—Würde das Prinzip

Vogt:

Die Zweigeschlechtlichkeit der Führung

11 – 12:30 Uhr

Workshops (parallel)

Fuchs:

Zirkuläres Fragen. Das Erstgespräch in der systemischen Paartherapie

Von Müller, Pennings:

Mit Dir bleibe ich unschuldig

Von der Stein, Giesers:

Balintgruppe zu „schwierigen Patienten“

Alter:

Vorurteile kontra Grundgesetz, Transgender in Ehe und Partnerschaft

Zimmermann:

Zum Vortrag

14:00 – 15:30 Uhr

Workshops (parallel)

Sannwald:

Die Katathym-Imaginative Psychotherapie in der Behandlung von Adoleszenten

Giesers, von der Stein:

Picasso: „Das Paar“, gruppenanalytische Bildbetrachtung

Höreth:

Paartherapie mit Überlebenden sexueller Traumatisierung

Wegener:

Partnerschaftsgestaltung von Transsexuellen vor und nach der Operation

16:00 – 17:30 Uhr

Vorträge

von der Stein, Giesers:

Die Beziehung der Therapeuten in der Co-Therapie als Seismograph

Galloovich:

Paartherapie oder Suchttherapie? – Was tun, wenn es noch ein zweites Thema in der Partnerschaft gibt?

Fengler:

Paar-Beziehungen im Cartoon

Schlussworte

GAP-Mitgliederversammlung und Gesellschaftsabend

Am Freitag, dem 13.9.2002 findet die Jahres-

Mitgliederversammlung um 18:15 Uhr im Tagungsinstitut statt. Interessenten melden sich bitte im Tagungsbüro.

Ab 19:00 Uhr veranstaltet die GAP einen Gesellschaftsabend in der Taverne des Gustav-

Stresemann-Instituts. Angeregt durch die Inspiration von Duos und Duette bzw. Pas de deux ereignen sich rheinisch-fröhliche Partnerschaftsübungen mit Karaoke.

Zur Einstimmung erhält jeder ein Freigetränk.



abstracts

Die abstracts erhalten Sie im Tagungsbüro oder vorab:

Im internet unter:

www.psychologie-nrw.de

oder: www.psychoforum.de

Auf Anforderung erhalten Sie die abstracts zugesandt:

GAP-Büro Dr. Junglas, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn, Tel. 02 28 55 1 25 86/7, Fax 02 28

55 1 26 73, e-Mail: junglas@t-online.de

Alle Artikel aus General-Anzeiger, Bonn, 2002

Der eigene Partner stresst Frauen am meisten

MÜNCHEN. Männer erleben im Beruf den größten Stress, Frauen dagegen in der Partnerschaft. Das hat eine repräsentative Gewis-Umfrage unter 1 019 Frauen und Männern für das Burda-Magazin „wellfit“ ergeben. Bei der Bewältigung des Gefühls der Überforderung gilt für beide das Reden mit Freunden als wirksamste Strategie. Allerdings tun dies mehr Frauen (69 Prozent) als Männer (50 Prozent).

Herausgeber: Jürgen Junglas

Büro Dr. Junglas
Kaiser-Karl-Ring 20
Haus 21.2
D-53111 Bonn

Telefon: 02 28 55 1 25 86/7
Fax: 02 28 55 1 26 73
E-Mail: j.junglas@t-online.de
http://www.psychoforum.de

Organ der Gesellschaft für Allgemeine Psychotherapie e.V., der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters, des Verein Löwenstein e.V.

Büro Dr. Junglas, Kaiser-Karl-Ring 20, D-53111 Bonn
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, G 14258

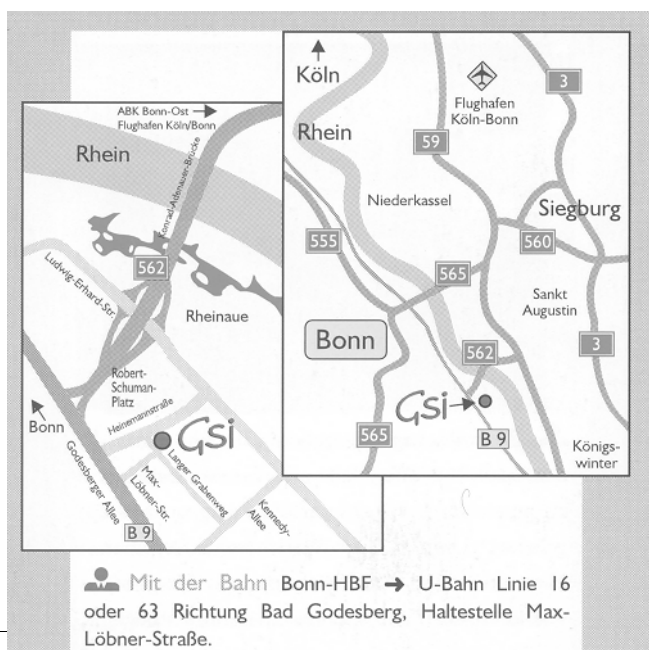
Erscheinungsweise quartalsweise, Bezugspreis 10€/Jahr
Unverlangt zugesandte Exemplare sind kostenfrei

Tagungsort:

Gustav-Stresemann-Institut
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn
Tel 02 28 81 07—0
Fax 02 28 81 07 19 8
eMail: info@gsi-bonn.de
http://www.gsi-bonn.de
Im Institut kann günstig übernachtet werden!

CME-Punkte:

Die Tagung wird von der Ärztekammer Nordrhein als Fortbildung anerkannt (CME 12 Punkte: VER-02-09-13-004).



Leitthemen 2003?

Hier einige Vorschläge; Sie können eigene Vorschläge einreichen.

Salutogenetische Psychotherapie—
Gesundheitsentwicklung
statt Krankenbehandlung

Das ArbeitsLos— Macht
Arbeit oder Arbeitslosigkeit
krank ?

Ethik in der Psychotherapie—Theorie und Praxis der
Moral zwischen Patient und
PsychotherapeutIn

Verbindliche Anmeldung:

Name, Vorname	Titel, Beruf
PLZ, Ort	Straße
Tel.	Fax
Den Teilnehmerbeitrag von€ habe ich auf das Konto der GAP Nr. 11704301 bei der Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00) überwiesen	
Ort, Datum	Unterschrift

Der seelische Schmerz—
Psychotherapie als Schmerz-
mittel?

Tagungsgebühr:

☐ Gesamttagung 140 € (Stud./AiP 80 €)
☐ Tageskarte 80 € (Stud./AiP 50 €)
(Ermäßigung nur bei Vorlegen entsprechender
Bescheinigung)